

Qualitätsleitfaden für Schullandheime

(Stand November 2008)



Verband Deutscher Schullandheime e.V.

www.schullandheim.de



Inhaltsverzeichnis

Seite

3	Hinweise
4	Daten des Schullandheimes
5	Daten des Schullandheimträgers
6	Daten für die Buchung / Belegung des Schullandheimes
7	Schullandheime als Orte für Bildung, Erziehung und Unterricht

10 Qualitätsbereich "Pädagogisches Angebot"

Qualitätsbereich „Bauliche Bedingungen“

12	1. Allgemeines
13	2. Das Haus

Qualitätsbereich „Serviceleistungen“

17	1. Verpflegung
18	2. Betreuung
19	3. Außenanlagen
20	4. Verkehrsanbindungen

Qualitätsbereich "Wirtschaftsführung"

21	1. Organisation und Auslastung
23	2. Berichtswesen
24	3. Finanzielle Situation

Qualitätsbereich "Außenbeziehungen"

25	1. Kontakte in der Region
27	2. Zusammenarbeit mit Partnern

Qualitätsbereich "Marketing und Öffentlichkeitsarbeit"

29	1. Allgemeines und Zielgruppe
30	2. Öffentlichkeitsarbeit
31	3. Marketing

33 Qualitätsbereich „Personalführung“

34	Anlage 7	zur Vorbereitung für Lehrer
35	Anlage 8	zur Unterrichtsdurchführung für Lehrer
36	Anlage 9	zur IT - Nutzung
37	Anlage 10	zur Freizeitgestaltung



Hinweise

Jedes Schullandheim erhält über den jeweiligen Landesverband im Verband Deutscher Schullandheime den Qualitätsleitfaden in Form einer PDF- und WORD-Datei.

Dieser Qualitätsleitfaden für Schullandheime soll den Verantwortlichen bei den Schullandheimträgern und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Schullandheimen eine Bestandsaufnahme - als Grundlage zur Qualitätsentwicklung des jeweiligen Hauses - ermöglichen.

Mitarbeiter des Schullandheimträgers arbeiten zusammen mit den Mitarbeitern des Schullandheimes den Qualitätsleitfaden durch, beantworten die Fragestellungen. Wir empfehlen, (einen) Aktenordner anzulegen, in dem alle Informationen, Unterlagen, Belege, Dokumente, Beiträge im Original bzw. als Kopie eingheftet werden. Wir empfehlen, je ein Exemplar für den Träger / Vorstand und das Schullandheim anzulegen.

Die abgeschlossene Bearbeitung soll jedes Schullandheim dem jeweiligen Landesverband melden und darum bitten, die vorliegenden Angaben, Unterlagen u.a. in den Aktenordnern „Qualitätsleitfaden“ durchzusehen / zu begutachten. Die Begutachtung erfolgt durch ein qualifiziertes Mitglied des Landesverbandes und/oder des Bundesverbandes.

Nach einer erfolgreichen Begutachtung wird dem Schullandheim eine Bestätigungs-urkunde ausgehändigt (ggf. öffentlich wirksam). Diese Bestätigungs-urkunde gilt für den Zeitraum von drei Kalenderjahren und soll danach durch eine erneute Begutachtung aktualisiert werden.

Die Spalte „Infos für Nutzer“ ist ein Hinweis an den Schullandheimträger, dass die angekreuzten Informationen in geeigneter Form den Gästen gegeben werden sollen. Dieses Papier ist nicht für die Weitergabe an die Gäste des Schullandheimes vorgesehen.

Zur besseren Lesbarkeit wurde bei den einzelnen Ausführungen jeweils nur die männliche Form gewählt.

Hinweis: Es handelt sich um ein Arbeitspapier, individuelle Ergänzungen und Erläuterungen sind jederzeit auf und zu jeder Seite möglich.

Verband Deutscher Schullandheime e.V.

– Bundesgeschäftsstelle –

Schloßstraße 48, 12165 Berlin-Steglitz

E-Mail-Adresse: verband@schullandheim.de

Internet-Adresse: www.schullandheim.de

Verband Deutscher Schullandheime e.V.

– Pädagogische Arbeitsstelle –

Mendelssohnstraße 86, 22761 Hamburg

Telefon: 040 8901541 Telefax: 040 898639

E-Mail-Adresse: klaus.kruse@schullandheim.de

Internet-Adresse: www.schullandheim.de



Qualitätsleitfaden für Schullandheime



Daten des Schullandheimes	
Name des Schullandheimes	
Leitung des Schullandheimes	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl, Ort	
Telefonnummer	
Telefaxnummer	
E-Mail-Adresse des Schullandheimes	
Internet-Adresse des Schullandheimes	
Ansprechpartner vor Ort	



Qualitätsleitfaden für Schullandheime



Daten des Schullandheimträgers	
Name des Schullandheimträgers / Rechtsform	
Verantwortlicher / Vorsitzender	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl, Ort	
Telefonnummer	
Telefaxnummer	
E-Mail-Adresse des Trägers	
Internet-Adresse des Trägers	



Qualitätsleitfaden für Schullandheime



Zuständig für die Buchung / Belegung des Schullandheimes	
Ansprechpartner	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl, Ort	
Telefonnummer (dienstlich / privat)	
Telefaxnummer	
E-Mail-Adresse	

Buchungsmodalitäten und Zuständigkeiten



Schullandheime als Orte für Bildung, Erziehung und Unterricht

Schullandheime sind aufgrund der besonderen **Förderung von Bildung und Erziehung** der Jugend sowie der Jugendarbeit als gemeinnützig anerkannt. Sie verfolgen diese Ziele und gelten daher als pädagogische Einrichtungen. Im Rahmen von Schulfahrten sind sie Partner der Schulen und für außerschulische Gruppen Partner der Jugendarbeit. Wegen dieser Zielsetzung steht die Qualität des pädagogischen Angebotes im Mittelpunkt unserer Arbeit. Hierbei müssen wir die sich ändernden Bedingungen aufgreifen und unsere Angebote weiterentwickeln.

Durch den veränderten **Bildungsauftrag der Schulen** stehen Lehrer und Erzieher heute verstärkt vor der Aufgabe, Schüler auf das Leben in einer Welt vorzubereiten, deren Anforderungen noch nicht hinreichend bekannt sind. Anzustreben ist der Erwerb von Kompetenzen zur Lösung von Problemen und zur Beantwortung von Fragen, die sich eventuell erst später ergeben.

Eine **“Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE)** steht im Mittelpunkt allen Handelns, damit die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt und die Gestaltungsmöglichkeiten der kommenden Generationen nicht beeinträchtigt werden.

Auf dieser Grundlage ist das Schullandheim der ideale Ort, an dem die Schüler in besonderer Weise Kompetenzen erwerben bzw. entwickeln können (siehe auch **Leitlinien und Informationen zur Schullandheimarbeit des “Verband Deutscher Schullandheime e.V.”, 2007**).

Im Schullandheim greifen alle **Bildungsinhalte ineinander, ergänzen und verstärken** sich. Schüler können mit größerer Weitsicht die Zusammenhänge zwischen Natur und Ressourcen, zwischen Ökologie, Ökonomie und Sozialgefüge kennen und verstehen lernen. Hier wird ein hohes Maß an **Selbstorganisation und Gemeinsinn** ebenso gefordert, wie das Überdenken der eigenen Bedürfnisse und des Lebensstils. Eine nachhaltige Entwicklung wird so unterstützt.

Die Gestaltung der **pädagogischen Arbeit in den Schullandheimen** schafft die Voraussetzungen für den Erwerb der erforderlichen Kompetenzen. Dabei ist die Beachtung der nachfolgenden Kriterien hilfreich.



Zu diesen Kompetenzen zählen:

1. aus dem Bereich der Sozialkompetenz

- in wechselnden sozialen Situationen Ziele erfolgreich im Einklang mit sich und anderen verfolgen
- sich in andere einfühlen, auf deren Argumente eingehen und Konflikte mit ihnen lösen
- Regeln vereinbaren und einhalten
- Verantwortung für sich und die gemeinsame Sache übernehmen
- gemeinsam mit anderen planen und handeln
- andere motivieren, aktiv zu werden
- an Entscheidungsprozessen partizipieren

2. aus dem Bereich der Personalkompetenz

- Stärken und Schwächen erkennen
- Erfolge wahrnehmen und sich an ihnen erfreuen
- Misserfolge verkraften und mit Ängsten umgehen
- selbstständig arbeiten, eigene Handlungen planen und diese kritisch prüfen
- Entscheidungen fällen, begründen und verantworten
- Selbstvertrauen und emotionale Unabhängigkeit entwickeln
- Verantwortung für die eigene Gesundheit übernehmen
- die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren
- Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen
- sich motivieren, aktiv zu werden



3. aus dem Bereich der Methodenkompetenz

- Fachbezogene und fächerübergreifende Lernstrategien, Verfahrensweisen und Arbeitstechniken anwenden
- Zusammenhänge herausfinden und herstellen
- Informationen aus verschiedenen Medien selbstständig beschaffen, sammeln, sachbezogen aufbereiten und ordnen
- Zeit einteilen, planvoll und zielgerichtet arbeiten
- Argumente erkennen, formulieren und beurteilen
- Lesestrategien als Basis für das gesamte Lernen nutzen
- weltoffen und mit neuen Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- vorausschauend denken und handeln

4. aus dem Bereich der Sachkompetenz

- Auseinandersetzung mit Inhalten, Aufgaben und Problemen
- Kenntnisse systematisch aufbauen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln und diese in vielfältigen Handlungszusammenhängen anwenden
- interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und entsprechend handeln



Qualitätsbereich "Pädagogisches Angebot"						
- Hinweis: Anlagen, die nicht vorgegeben sind, sind vom Schullandheim anzulegen! -						
Kriterien	ja	nein	in Planung	Info für Nutzer	Nr. der Anlage	Bemerkungen
Ist eine Beschreibung des Schullandheimprofils vorhanden?				X	1	z.B. über die Besonderheit des Hauses
Pädagogisches Programm				X	2	Inwieweit wird die heutige Diskussion über „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ beachtet?
Beratung der Lehrer / Informationen für Lehrer				X	3	
Gibt es Unterstützung durch das Haus zur pädagogischen Vorbereitung des Aufenthaltes?				X	4	
Bietet das Haus im Vorfeld des Aufenthaltes eine Vorbereitungsmöglichkeit vor Ort?				X	5	
Gibt es einen Gästefragebogen zum Aufenthalt (Rückmeldung, Anregungen, Lob oder Kritik)?				X	6	
Angebot von Medien und Materialien						
Zur Vorbereitung für Lehrer				X	7	Siehe vorgegebene Anlage!
Zur Unterrichtsdurchführung				X	8	Siehe vorgegebene Anlage!
Zur Internetnutzung				X	9	Siehe vorgegebene Anlage!
Zur Freizeitgestaltung				X	10	Siehe vorgegebene Anlage!
Pädagogische Angebote						
Ausgearbeitete Unterrichtsprojekte - im Vorfeld abrufbar und durch Lehrer durchzuführen				X	11	
Ausgearbeitete Unterrichtsprojekte - durch externe oder eigene Mitarbeiter angeboten				X	12	



Qualitätsbereich "Pädagogisches Angebot"						
Kriterien	ja	nein	in Planung	Info für Nutzer	Nr. der Anlage	Bemerkungen
Hauspezifische Aktivitätsangebote für Schüler				X	13	<i>Präzisierungen?</i>
Ausgearbeitete Projekte zum sozialen Lernen (Gewaltprävention usw.)				X	14	
Übernahme von sozialen Aufgaben für die Gruppe durch Schüler (Küchendienst, Essen holen, Reinigungsdienste usw.)				X		
Möglichkeit des ungestörten Arbeitens für jede Klasse oder für Kleingruppen				X		
Kreative Angebote				X	15	<i>Beispiele?</i>
Musikalische Angebote				X	16	
Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote im Haus				X	17	
Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote auf dem Gelände				X	18	
Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote in der näheren Umgebung				X	19	
"Schlechtwetterangebote"				X	20	
Zusatzangebote				X	21	



Qualitätsbereich "Bauliche Bedingungen"						
1. Allgemeines						
Kriterien	ja	nein	Antwort	Info für Nutzer	Nr. der Anlage	Bemerkungen
Liegt das Schullandheim in ländlicher, naturnaher Umgebung?				X		
Aus wie vielen Gebäuden besteht das Schullandheim?				X		Anzahl
Für welche Schulstufen ist das Schullandheim geeignet?				X		
Nimmt das Schullandheim auch außerschulische Gruppen auf?				X		Welche?
Ist das Schullandheim behindertenfreundlich eingerichtet?				X		Erläuterungen
Ist das Schullandheim behindertengerecht eingerichtet?				X		Für welche Arten von Behinderung?
Ist das Schullandheim barrierefrei?				X		z.B. Rampe / Aufzug ... konkrete Angaben



Qualitätsbereich "Bauliche Bedingungen"						
2. Das Haus						
Kriterien	ja	nein	Antwort	Info für Nutzer	Nr. der Anlage	Bemerkungen
Gibt es eine Hausakte, in der alle erforderlichen Unterlagen und Prüfprotokolle einsehbar sind?						
Mindestinhalt						
Lageplan des Hauses (Katasteramt)						
Grundbuchauszug						
Bauzeichnung / Baugenehmigung						
Brandschutzunterlagen						
Energieversorgung						
Energiepass						
Abfallunterlagen						
Versicherungen (Pflichtversicherungen, sinnvolle andere Versicherungen)						Anlage
Lebensmittelüberwachung / -kontrolle						
Arbeitsschutzmaßnahmen						
Sicherheitstechnische Betreuung						Nachweis
Betriebsärztliche Betreuung						Nachweis
Hygienemaßnahmen (Reinigungspläne, Desinfektionsplan usw.)						
Alarmplan, Fluchtwegepläne						
Überprüfung der Elektroanlagen (jährlich) VDE 0100						Nicht die Geräte der Gäste!
Interne Gebäudebegehung (jährlich)						Dokumentation
Interne Kontrolle der Spielgeräte (vierteljährlich)						Dokumentation



Qualitätsbereich "Bauliche Bedingungen"						
2. Das Haus						
Kriterien	ja	nein	Antwort	Info für Nutzer	Nr. der Anlage	Bemerkungen
Gesamtzahl der Betten (Schüler und Lehrer / Begleiter)				X		Anzahl
Schülerbetten						
Gesamtbettenzahl für Schüler				X		Anzahl
In wie vielen Zimmern?				X		Anzahl
Die Schülerbetten sind wie folgt nach Zimmern aufgeteilt:						
2-Bett-Zimmer				X		Anzahl
4-Bett-Zimmer				X		Anzahl
Mehr-Bett-Zimmer				X		Anzahl
Wie viele Einzelbetten stehen zur Verfügung?				X		Anzahl
Wie viele Etagenbetten stehen zur Verfügung?				X		Anzahl
Wie viele Zusatzbetten sind möglich?				X		Anzahl
Sonstige Ausstattung der Zimmer				X		Anlage bearbeiten
Ist das Haus antiallergen ausgestattet?				X		
Betten für Lehrer / Begleiter						
Gesamtbettenzahl für Lehrer / Begleiter				X		Anzahl
In wie viel Zimmern?				X		Anzahl
Davon Einzelzimmer?				X		Anzahl
Davon Doppelzimmer?				X		Anzahl
Wie sind sie ausgestattet?				X		Anlage beifügen!
Haben sie Waschgelegenheit mit k./w. Wasser?				X		
Gibt es eine separate Dusche und WC?				X		



Qualitätsbereich "Bauliche Bedingungen"						
2. Das Haus						
Kriterien	ja	nein	Antwort	Info für Nutzer	Nr. der Anlage	Bemerkungen
Ist die Lage möglichst "aufsichtsfreundlich" in der Nähe der Schülerzimmer?				X		
Ausstattung mit Sanitärräumen						
Sind die Toiletten getrennt für Jungen / Mädchen?				X		
Gibt es Sanitärbereiche in den Schülerzimmern?				X		
Gibt es Waschgelegenheiten in den Schülerzimmern?				X		
Gibt es Sanitärbereiche auf den Fluren?				X		
Gibt es extra Toiletten für Erwachsene?				X		
Wie viele Waschräume gibt es?				X		
Sind sie getrennt nach Jungen und Mädchen?				X		
Gibt es Duschen in den Waschräumen?				X		Duschkabinen?
Gibt es extra Duschräume?				X		Duschkabinen?
Gibt es in der Nähe der Speiseräume Toiletten?				X		
Tagesräume / Arbeitsräume						
Zahl der Tages- / Arbeitsräume				X		
Gibt es für jede Klasse / Gruppe neben dem Speiseraum einen separaten Tagesraum?				X		
Wie ist er ausgestattet?				X		Anlage beifügen!
Welche Größe haben diese Räume?				X		Anlage beifügen!
Gibt es zusätzliche Gruppen- oder Arbeitsräume?				X		
Gibt es eine sichere (abschließbare) Ablage für mitgebrachte Lehr- / Lernmittel?				X		
Gibt es weitere Arbeits- / Aufenthaltsplätze auf dem Schullandheimgelände?				X		



Qualitätsbereich "Bauliche Bedingungen"						
2. Das Haus						
Kriterien	ja	nein	Antwort	Info für Nutzer	Nr. der Anlage	Bemerkungen
Gibt es einen Arbeits- / Aufenthaltsraum für die Lehrer?				X		
Welche Ausstattung hat er?				X		Anlage beifügen!
Sicherheitseinrichtungen						
Sind die Sicherheitsvorschriften des jeweiligen Bundeslandes bekannt?				X		
Gibt es einen hauseigenen Telefonanschluss mit dauernder Erreichbarkeit?				X		
Sind die Notrufnummern ausgehängt?				X		
Wann war die letzte „Brandschutzbegehung“?				X		Pflichttermine
Liegt ein Protokoll dazu vor?				X		
Gibt es eine Erste-Hilfe-Ausrüstung?				X		
Gibt es Rauchmelder (mindestens auf den Fluren)?				X		Landesvorschrift beachten!
Gibt es ein Hausalarmsystem?				X		
Sind Fluchtpläne in den Zimmern, Fluren und Tagräumen vorhanden? (DIN-Vorschrift)				X		
Gibt es eine ausreichende Ausstattung mit Feuerlöschern?				X		Benutzung mal probiert? Regelmäßige Überprüfung beachten!
Gibt es Kontakte zur örtlichen Feuerwehr?				X		
Werden Alarmproben durchgeführt?				X		
Ist eine Nacht- / Notbeleuchtung vorhanden?				X		



Qualitätsbereich "Serviceleistung"						
1. Verpflegung						
Kriterien	ja	nein	Antwort	Info für Nutzer	Nr. der Anlage	Bemerkungen
Wird Vollverpflegung angeboten?				X		
Ist Selbstverpflegung möglich?				X		
Wird Rücksicht auf besondere Verpflegungsnotwendigkeiten genommen?				X		Welche?
Verantwortungsvoller und sparsamer Umgang mit Lebensmitteln?				X		
Werden außerhalb der regelmäßigen Mahlzeiten Getränke bzw. Zwischenmahlzeiten angeboten?				X		
Werden die Speisen ausgewogen und zielgruppenorientiert mit frischen Produkten erstellt?				X		
Ist es möglich Essenszeiten nach Absprache flexibel zu gestalten?				X		



Qualitätsbereich "Serviceleistung"						
2. Betreuung						
Kriterien	ja	nein	Antwort	Info für Nutzer	Nr. der Anlage	Bemerkungen
Sind Mitarbeiter bei Ankunft der Klasse / der Gruppe vor Ort?				X		
Gibt es bei Ankunft eine Begrüßung und Einweisung durch Mitarbeiter des Heimes?				X		
Findet nach der Anreise eine Begehung des Heimes statt?				X		
Gibt es eine Sicherheitseinweisung ?				X		
Gibt es eine Hausordnung?				X		
Sind Mitarbeiter während des Aufenthaltes vor Ort?				X		Kernarbeitszeiten?
Sind Mitarbeiter während des Aufenthaltes ständig erreichbar?				X		Wie?



Qualitätsbereich "Serviceleistung"						
3. Außenanlagen						
Kriterien	ja	nein	Antwort	Info für Nutzer	Nr. der Anlage	Bemerkungen
Sind die Anlagen gepflegt?				X		Lageplan des Heimes
Wird auf Naturschutzbelange hingewiesen?				X		Anlage beifügen!
Stehen auf dem Gelände Spielflächen zur Verfügung? Wenn ja, welche?				X		Anlage beifügen!
Stehen im Haus Spielflächen zur Verfügung? Wenn ja, welche?				X		Anlage beifügen!
Gibt es Spiel- und Sportgeräte für außen? Wenn ja, welche?				X		Anlage beifügen!
Gibt es Spiel- und Sportgeräte für innen? Wenn ja, welche?				X		Anlage beifügen!
Gibt es in der näheren Umgebung Spiel- und Sportflächen, die genutzt werden dürfen? Wenn ja, welche?				X		Anlage beifügen!



Qualitätsbereich "Serviceleistung"						
4. Verkehrsanbindung						
Kriterien	ja	nein	Antwort	Info für Nutzer	Nr. der Anlage	Bemerkungen
Ist das Schullandheim mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar?				X		Ausführliche Wegbeschreibung für Bahn, Bus und ÖPNV
Ist die Anfahrt zum Schullandheim im Ort ausgeschildert?				X		
Ist die Zufahrt mit Bus möglich?				X		
Ist ein Parkplatz vorhanden?				X		
Gibt es am Schullandheim Parkmöglichkeit für Busse?				X		
Gibt es am Schullandheim Parkmöglichkeiten für Pkws?				X		



Qualitätsbereich "Wirtschaftsführung"					
1. Organisation und Auslastung					
Kriterien	Einschätzung / Daten			Anlage	Bemerkungen
Es gibt eine Beschreibung der Organisationsstruktur und Wirtschaftsführung, in der u.a. die Aufgaben, Zuständigkeiten und Befugnisse zwischen der Einrichtung und dem Träger formuliert sind.	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu		(Organisationsstruktur = Organigramm, Organisationsplan, Geschäftsverteilungsplan)
Die Auslastung des Schullandheims im letzten Jahr: (100 % = Öffnungstage* x Bettenzahl)	_____ %				Bundesdurchschnitt: ca. 60 % * zur Belegung verfügbare Tage
Wie viele Monate im Jahr ist das Haus für Belegung geöffnet?					Welche Monate?
Buchungsstand im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres:	Besser	Gleich	Schlechter		
Entwicklung des Buchungsgeschäftes für das Schullandheim: <i>Schulische Gruppen</i>	Laufendes Jahr	Letztes Jahr	Vorletztes Jahr		
Zahl der Belegungstage durch die Klassen 1 - 4					
Zahl der Belegungstage durch die Klassen 5 - 6					
Zahl der Belegungstage durch die Klassen 7 - 10					
Zahl der Belegungstage durch die Klassen 11 - 13					
Zahl der Belegungstage durch sonstige Gruppen					



Qualitätsleitfaden für Schullandheime



Qualitätsbereich "Wirtschaftsführung" <i>1. Organisation und Auslastung</i>					
Kriterien	Einschätzung / Daten			Anlage	Bemerkungen
Entwicklung des Buchungsgeschäftes für das Schullandheim: <i>Außerschulische Gruppen</i>	Laufendes Jahr	Letztes Jahr	Vorletztes Jahr		
Zahl der Belegungstage durch Kindertagesstätten / Vorschulen					
Zahl der Belegungstage durch Hortgruppen					
Zahl der Belegungstage durch Kindergruppen (Alter bis 14 Jahre)					
Zahl der Belegungstage durch Jugendgruppen / Vereine (vom 15. bis zum vollendeten 27. Lebensjahr, Stichtag 27. Geburtstag!)					
Zahl der Belegungstage durch sonstige Gruppen					
Zahl der Belegungstage durch Erwachsenengruppen					
Die Leistungen und die Ausstattung des Schullandheims sind auf die Benutzergruppen zugeschnitten.	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu		
Gewinnung neuer schulischer Kunden pro Jahr	mehr als 2	1 - 2	keine		
Gewinnung neuer außerschulischer Kunden pro Jahr	mehr als 2	1 - 2	keine		Welche?



Qualitätsbereich "Wirtschaftsführung"					
2. Berichtswesen					
Kriterien	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu	Anlage	Bemerkungen
Es besteht zwischen Einrichtung und Träger ein regelmäßiges Berichtswesen (z. B. von der Heimleitung zum Vorstand / Geschäftsführung).					
Es werden regelmäßig, innerhalb des Geschäftsjahres, einzelne Kennzahlen (z. B. Auslastung, Vergleich "Einnahmen-Ausgaben") ermittelt, um den finanziellen Spielraum und die Dienstleistungsqualität zu überprüfen und weiterzuentwickeln.					
Im Trägerverein wird die ordnungsgemäße Buchführung durch eine Kassenprüfung und die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes bestätigt.					
Die ordnungsgemäße Buchführung wird durch eine externe Wirtschaftsprüfung bestätigt.					
Die Einrichtung erstellt für jedes Geschäftsjahr einen Wirtschaftsplan / Haushaltsplan.					
Die Einrichtung erstellt für jedes Geschäftsjahr eine Einnahme- und Ausgabenberechnung.					
Die Einrichtung erstellt für jedes Geschäftsjahr eine Bilanz.					
Für folgende Schwerpunkte besteht eine Zukunftsplanung für die nächsten 5 - 10 Jahre:					
Sachinvestitionen (Umlaufvermögen)					
Investitionen in Gebäude und Gelände (Anlagevermögen)					
Personal					
Risikoabsicherung					



Qualitätsbereich "Wirtschaftsführung"					
3. Finanzielle Situation					
Kriterien	Einschätzungen / Daten			Anlage	Bemerkungen
Wie hoch waren die Gesamtaufwendungen für das Schullandheim im letzten Geschäftsjahr?	_____ EURO				
Personalausgaben in %					
Sachausgaben in %					
Investitionsausgaben in %					
Wie hoch waren die Gesamteinnahmen für das Schullandheim im letzten Geschäftsjahr?	_____ EURO				
Einnahmen aus Belegung in %					
Zuschüsse in %					
Sonstige Einnahmen in %					
Wie ist der gegenwärtige finanzielle Spielraum des Schullandheims?	Rücklagen: werden gebildet	Rücklagen: keine Änderungen	Rücklagen: werden aufgelöst		
Wie ist die Einnahmen-Ausgabenstruktur des Schullandheimes?					
Erforderliche Kosten im laufenden Jahr	< 95 % der Einnahmen	= Einnahmen	> Einnahmen		
Erforderliche Kosten im letzten Jahr	< 95 % der Einnahmen	= Einnahmen	> Einnahmen		
Erforderliche Kosten im vorletzten Jahr	erforderliche Kosten < 95 % der Einnahmen	erforderliche Kosten = Einnahmen	erforderliche Kosten > Einnahmen		
Das Schullandheim kann (weitere) Verluste verkraften.	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu		
Es wurden bereits Maßnahmen zur Verbesserung des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses eingeleitet.	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu		



Qualitätsbereich "Außenbeziehungen"			
1. Kontakte in der Region			
Kontakte / regelmäßige Begegnungen	Durch das Schullandheim	Durch den Träger	Bemerkungen
Benachbarte Schullandheime			
Benachbarte gleichartige Einrichtungen			
Gemeinde			
Gemeindeverwaltung			
Bürgermeister, Gemeindevertreter			
örtliche Schulen, Schulleiter			
Jugendzentrum			
Museen in der Region			
umweltpädagogische / erlebnispädagogische Einrichtungen			
Naturparkverwaltung			
Nationalparkverwaltung			
Freizeitangebote in der Region			
örtliche Vereine, Institutionen des Bürgerschaftlichen Engagements			
örtliche Träger der Wohlfahrtspflege			
örtliche / regionale Tourismusorganisationen			
lokale Wirtschaftsverbände			
örtliche Feuerwehr			



Qualitätsbereich "Außenbeziehungen"			
1. Kontakte in der Region			
Kontakte / regelmäßige Begegnungen	Durch das Schullandheim	Durch den Träger	Bemerkungen
Weitere Verwaltungen, z. B.			Auf den verschiedenen Ebenen (z.B. Amts-, Stadt- oder Kreisverwaltung)
Bauverwaltung			
Veterinäramt			
Umweltschutzamt / Umweltamt			
Jugendamt			
Politische Parteien			
örtliche Abgeordnete vom Kreis-, Land-, Bundestag			
Presse			
örtliche Tageszeitung			
zuständige Redaktion			
überörtliche Medien			
Institutionen und Verwaltungen auf Landesebene			
Landesregierung, zuständiges Ministerium, Referatsleiter			
Institutionen der Lehrerbildung			Universitäten, Studienseminare, Landesinstitute
Landesjugendring			
Eltern- und Lehrerverbände			
Wohlfahrtsverbände			
Vereine, Stiftungen, sonstige Institutionen			



Qualitätsbereich "Außenbeziehungen"				
2. Zusammenarbeit mit Partnern				
Kriterien	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu	Bemerkungen
Schullandheim / Träger arbeiten mit Partnern zusammen, um sich über Arbeitsinhalte und Arbeitsformen zu informieren, auszutauschen und abzustimmen.				
um gemeinsame Standpunkte / Stellungnahmen zu fachspezifischen und politischen Fragen und Problemen zu erarbeiten und zu vertreten.				
um gegebenenfalls im Vorfeld von Entscheidungen gehört zu werden und dadurch Einfluss zu nehmen.				
um sachliche Ressourcen zu nutzen sowie Preisabsprachen und Terminkoordinationen zu ermöglichen (z.B. pädagogische Angebote in Umweltzentren, in Museen, im Planetarium, beim Busunternehmen / ÖPNV, im Schwimmbad usw.)				
Die Partner, mit denen das Schullandheim und der Träger zusammenarbeiten, werden in einem Verzeichnis / einer Liste erfasst.				Anlage: "Partnerverzeichnis"
Örtliche Leistungsanbieter (z.B. Lebensmittelhändler, Getränkehändler, anderes örtliches Gewerbe) unterstützen das Schullandheim mit finanziellen und sachlichen Zuwendungen (z.B. Sponsoring).				



Qualitätsbereich "Außenbeziehungen"				
2. Zusammenarbeit mit Partnern				
Kriterien	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu	Bemerkungen
In der Einrichtung gibt es klare Regeln und Vereinbarungen für die Zusammenarbeit mit den Partnern.				
Die Leistungen innerhalb der Partnerschaft und die erforderlichen Abläufe sind sorgfältig abgesprochen und schriftlich dokumentiert.				Siehe Anlage
Die Abläufe und die Leistungserbringung werden regelmäßig auf die Angemessenheit überprüft und gegebenenfalls angepasst.				
Wichtige Informationen werden regelmäßig an die Partner gegeben.				
Die Partnerschaft wird regelmäßig unter Einbeziehung der Mitarbeiter- und Gästemeinung bewertet.				
Die Ergebnisse der Befragung werden dokumentiert und mit dem Partner gemeinsam ausgewertet.				Siehe Anlage



Qualitätsbereich "Marketing und Öffentlichkeitsarbeit"			
<i>1. Allgemeines und Zielgruppe</i>			
Kriterien	Trifft zu	Trifft nicht zu	Bemerkungen
Schullandheim und Träger arbeiten systematisch an einem positiven Erscheinungsbild ihrer Einrichtung in der Öffentlichkeit.			
Es gibt eine verantwortliche Person für die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing.			
Es gibt ein Gesamtkonzept, in dem die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketing zusammengefasst sind.			
Schullandheim und Träger			
- stellen aktiv die Einrichtung auf Schulveranstaltungen, Konferenzen, Elternabenden und Veranstaltungen der Schulverwaltung vor.			
- überprüfen regelmäßig die Wirksamkeit der Aktivitäten im Gespräch mit Mitarbeitern und Kunden.			
- sprechen aktiv folgende Zielgruppen an:			
Schulische Gruppen			
Außerschulische Gruppen z.B.			
Jugendringe			
Jugendgruppen			
Kindertagesstätten			
Hortgruppen			
Kirchengemeinden			
Vereine			
ehemalige Schüler			
Hochschulen / Seminare			
Fortbildungsinstitute			



Qualitätsbereich "Marketing und Öffentlichkeitsarbeit"			
2. Öffentlichkeitsarbeit			
Kriterien	Trifft zu	Trifft nicht zu	Bemerkungen
Das Schullandheim präsentiert sich regelmäßig in der Öffentlichkeit und nutzt folgende Mittel:			
"Tag der offenen Tür"			
Info-Veranstaltung für Nutzergruppen			
Maßnahmen des persönlichen Dialoges (Aufbau und Intensivierung sowie Pflege von persönlichen Beziehungen und Kontakten zu Meinungsführern und Kunden)			
Regelmäßige E-Mail-Newsletter oder sonstige schriftliche Informationen für interessierte Personen (Rundsendegruppen, Adresslisten usw.)			
Presseinformationen / -erklärungen über Veranstaltungen, Angebote und besondere Aktivitäten			
Berichte aus der erlebten Schullandheimarbeit als redaktioneller Beitrag für die örtlichen Zeitungen			
Berichte aus der erlebten Schullandheimarbeit als redaktioneller Beitrag für Zeitungen des Heimatortes der Schulklassen oder der außerschulischen Gruppen			
Berichterstattung in regionalen und überregionalen Medien (z.B. Wochenzeitungen, Fachzeitschriften, Fernsehen, Radio)			



Qualitätsbereich "Marketing und Öffentlichkeitsarbeit"			
3. Marketing			
Kriterien	Trifft zu	Trifft nicht zu	Bemerkungen
Schullandheim und Träger setzen z.B. folgende Medien ein, um ihr Angebot und das pädagogische Profil der Einrichtung nach außen darzustellen:			
Broschüren, Prospekte			
Schullandheimmappe / Schullandheim-Handbuch			
andere umfassende Schullandheiminformationen			
eigene Internetpräsentation			
Multimediale-Kommunikationsmittel (z.B. CD-ROM, DVD)			
Maßnahmen zur Kundenbindung (z.B. Mitgliedschaften, Rabattaktionen, SLH-Card)			
Direktmarketing: Anschreiben an potentielle Nutzergruppen (Schulen, Klassen, Lehrkräfte, Elternvertreter)			
Erinnerungswerbung (z.B. Weihnachtsgruß)			
Anzeigen in Fachzeitschriften und in Veröffentlichungen der Schulverwaltung und der Lehrerverbände			
Anzeigen in ortsbezogenen Publikationen (z.B. Ortsbroschüren, Faltkarten)			
Anzeigen in Publikationen der Kooperationspartner			
Anzeigen in den Gastgeberverzeichnissen der örtlichen und überregi- onalen Tourismusorganisationen			
Anzeigen auf Internetseiten (Banner-Werbung, Keyword-Advertising)			
Eintrag in Suchmaschinen und Internetkatalogen			
Beteiligung an Ausstellungen und Messen			
Mitgliedschaft in relevanten Verbänden			



Qualitätsbereich "Marketing und Öffentlichkeitsarbeit"			
3. Marketing			
Kriterien	Trifft zu	Trifft nicht zu	Bemerkungen
Einbringung der Schullandheiminformationen in die CD-ROM "Handreichungen" und andere Veröffentlichungen des "Verband Deutscher Schullandheime e.V."			
Redaktioneller Beitrag in überregionalen Broschüren des Landesverbandes			
Datenpflege auf den Internetseiten des Landesverbandes und des Bundesverbandes (www.schullandheim.de)			
Datenpflege in externen Verzeichnissen			



Qualitätsbereich “Personalführung“

Die Struktur und die berufliche Qualifikation der in einem Schullandheim tätigen Mitarbeiter sind sehr unterschiedlich. Sie sind von der jeweiligen Eigenart des Schullandheimes abhängig. Um die vorstehend benannte pädagogische Qualität der Arbeit im Schullandheim auch absichern bzw. unterstützen zu können, muss auch von den Mitarbeitern des Heimes eine pädagogische Grundkompetenz erwartet werden können.

Insbesondere die Fähigkeit den Lehrkräften und Schülern in partnerschaftlicher Weise gegenüberzutreten zu können und die Bereitschaft, die eigene Handlungsweise transparent zu gestalten, ist als Basis der Kompetenz zu sehen. Ein ausschließlich autoritärer Führungsstil der Heimleitung sowie eine starre Hausordnung stehen einer harmonischen Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern des Heimes und den Schulklassen eher im Wege.

Das Schullandheim ist auch ein Übungsraum für soziales Lernen und Handeln. Dort werden den Schülern verschiedene Möglichkeiten geboten, Erfahrungen mit Wertevorstellungen sammeln zu können. Eine Grundvoraussetzung dafür ist, dass die Mitarbeiter des Schullandheimes bei den jeweiligen Aufenthalten als vorbildhafte Personen wahrgenommen werden.

Der Leiter eines Schullandheimes sollte die Fähigkeit besitzen, gegenüber den Besuchern des Schullandheimes beratend und anregend zu wirken und sich auch gegenüber dem Personal des Schullandheimes in ähnlicher Weise verhalten.

Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter zur Absicherung der geforderten Kompetenzen sollen in regelmäßigen Abständen erfolgen. Zur Qualitätssicherung sollte bei der Feststellung der beruflichen Kompetenz ein Rhythmus von drei Jahren gelten.



Qualitätsleitfaden für Schullandheime



Anlage 7, zur Vorbereitung für Lehrer			
Welche Medien sind vorhanden?	Keine	Nr. der Anlage	Auflistung (eventuell als Anlage)
Unterrichtsmedien / Unterrichtsmaterialien			
Spiel- und Freizeitmedien			
Elektronische Medien			
Musikinstrumente			



Anlage 8, zur Unterrichtsdurchführung für Lehrer			
Welche Medien sind vorhanden?	Keine	Nr. der Anlage	Auflistung (eventuell als Anlage)
Medien für die Durchführung von Unterricht und Projektarbeit			
Spiel- und Freizeitmedien			
Elektronische Medien			
Musikinstrumente			



Qualitätsleitfaden für Schullandheime



Anlage 9, zur IT-Nutzung			
Welche Medien sind vorhanden?	Keine	Anzahl	Auflistung (eventuell als Anlage)
PC-Arbeitsplätze			
Drucker			
Scanner			
Beamer			
Internetzugang (analog, ISDN, DSL)			
Diese Medien sind für einen Schullandheimaufenthalt wegen der besonderen Zielsetzung (Naturerlebnis, soziale Erfahrungen usw.) nicht unbedingt notwendig, können jedoch bei verschiedenen Projekten hilfreich sein (z.B. Zeitungsprojekt, Recherchen).			



Qualitätsleitfaden für Schullandheime



Anlage 10, zur Freizeitgestaltung			
Welche Medien sind vorhanden?	Keine	Nr. der Anlage	Auflistung (eventuell als Anlage)
Musikanlage (z.B. für Disco)			
Spiel- und Sportgeräte zum Ausleihen			
Bücherei			
Gesellschaftsspiele			
AV-Medien (Fernsehgeräte, Videorecorder, DVD-Player, Film- und Dia-Projektor, Radio)			
Werkzeug Kunstmaterialien			